

KTM Dr. Kuhlmann erklärte, dass seine Fraktion der lfd. Nr. 1 des Beschlussvorschlages zustimme. OnDemand-Verkehre könnten die Bedürfnisse im Rhein-Sieg-Kreis nur bedingt abbilden. „Rhesi“ sei deutlich teurer als der „Berghüpfer“ und daher für die Fläche nicht geeignet. Die unter lfd. Nrn. 2 bis 4 gefassten Projekte sehe man kritisch. Die unter MobiDiG gefassten drei Teilprojekte würden den Kreishaushalt und über die Kreisumlage auch die Kommunen erheblich belasten. Hier gelte es zunächst mit den vorhandenen knappen Ressourcen den Status quo zu erhalten und bspw. den Schülerverkehr zu sichern. Neue teure Projekte sollten daher nicht aufgenommen werden, zumal die Fortführung der Projekte mit Auslaufen des Förderzeitraums hinsichtlich der Finanzierung in Frage stünden.

KTM Becker begrüßte das Projekt MobiDiG, unter der Voraussetzung einer entsprechenden Förderung, wies jedoch darauf hin, dass funktionierende AST-Systeme nicht gefährdet werden dürften.

KTM Krauß merkte an, dass das Pilotprojekt „Rhesi“ in Neunkirchen-Seelscheid wichtige Erkenntnisse für den ländlichen Raum im Rhein-Sieg-Kreis erzielt habe. Dies habe aber nur mit einer entsprechenden Finanzierung aus Landesmitteln angegangen werden können. Diese Erkenntnisse könnten nun weiter für den Rhein-Sieg-Kreis genutzt und das Angebot gerade im ländlichen Raum gestärkt werden. Jedoch auch hier unter der Voraussetzung, dass eine Mitfinanzierung aus Fördermitteln erfolge und zuverlässige Systeme nicht gefährdet würden.

Alsdann stellte der Vorsitzende lfd. Nr. 1 des Beschlussvorschlages zur Abstimmung.